

Das Casting

Von RiffRaff

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Die Entdeckung	2
Kapitel 1: Persönliches Casting	4
Kapitel 2: Die Zusammenfindung	9
Kapitel 3: Die erste Probe	11
Kapitel 4: Die zweite Probe	15

Prolog: Die Entdeckung

„Hallo, mein Name ist Emily. Ich bin 19 Jahre alt, im Juli werde ich jedoch 20. Ich bin 1.58 m klein und wiege zierliche 52 kg. Ich werde euch jetzt die besten Momente aus meinem Leben erzählen, also hört gut zu!“

Gelangweilt kam ich von meiner Arbeit aus dem Café zurück. Ich mochte den Job ziemlich gerne, das Team war nett und der Chef absolut klasse. Positiv war auch, dass ich gut verdiente, aber es war nicht mein Traumjob.

Mein Traum war es, seit ich klein war, eine Band zu gründen. Früher wusste ich noch nicht in welche Richtung ich gehen wollte, doch heute hatte ich es klar vor Augen. Meine Vorbilder sind Bands wie Within Temptation und Evanescence. Ja, ja, ihr denkt jetzt sicher die gehört zur Gothic-Szene, aber ich muss euch einen Strich durch eure Rechnung machen.

Ich liebe es in „normalen“ Klamotten herum zu laufen, aber ich liebe es auch, mich als edle Gothic-Dame zu stylen. Warum die Rechnung nicht aufgeht fragt ihr euch? Hmmm, das lässt sich leicht erklären.

Ich laufe auch gerne im Style eines Emos herum. Ich mag die Verspieltheit zwischen dem dunklen schwarz und den anderen grellen Farben. Manchmal habe ich auch wunderschöne Mittelalterkleidung an. Deshalb geht eure Rechnung nicht auf.

Ich liebe es immer in verschiedene Sparten zu schlüpfen. Ich bin so zu sagen ein Mischling. Eine Mischung aus verschiedenen Szenen.

Also wie gesagt, ich kam gerade von meiner Arbeit, als mir dieses riesige Plakat ins Auge stach.

Begeistert lass ich den Text: „Wir, die BlackArctic AG, sucht junge talentierte Rockbands.

Wir möchten euch die Chance geben uns umzuhauen und veranstalten ein Casting à la DSDS.

Ihr habt Lust und ihr seid talentiert? Dann meldet euch!

Das Casting findet in knapp 1 1/2 Monaten statt.

Austragungsort ist die Stadthalle.

Anmeldeschluss ist der 30. Mai 2011

Wir freuen uns

BlackArctic AG“

Ein Quietschen verliess meinen Mund. Genau nach einer solchen Möglichkeit habe ich schon immer gesucht. Ich hüpfte wie verrückt hin und her. Als die erste Euphorie jedoch verflog, wurde mir klar: „VERDAMMT ICH HAB JA GAR KEINE BAND!!!“ Ich nahm mir sofort vor, mein eigenes kleines Bandcasting zu starten. Schnell rannte ich nach Hause in meine 4 1/2 – Zimmerwohnung.

Bei mir angekommen schrieb ich ein Flugblatt mit allen erforderlichen Infos. Ich druckte es 100 Mal und verliess darauf hin meine Wohnung. Ich verteilte die Blätter in der Stadt. Als ich kein Blatt mehr hatte, ging ich nach Hause zurück.

Müde setzte ich mich auf mein Bett. Ich liess mich nach hinten sinken. Mich fing die weiche Matratze meines Bettes auf. Ich schloss die Augen und schlummerte friedlich ein.

Kapitel 1: Persönliches Casting

Hallo

Ich hoffe der Prolog hat eure Neugier geweckt

Hier ist das neue Kapitel

Es war nun etwa 5 Tage her, seid ich die Blätter überall in der Stadt verteilt hatte. Es waren bisher 15 Anmeldungen für mein kleines Casting eingegangen.

Dabei waren 4 Sänger, 4 Bassisten, 3 Drummer und 4 Gitarristen. Es waren alles Jungs, was ich ja auch wollte. Ich schickte diesen 15 Leuten eine Einladung mit dem Treffpunkt.

Ich wartete an dem Treffpunkt nach etwa 10 Minuten trudelten die Ersten hinein. Nach 20 Minuten waren wir fast vollzählig. Nach einer halben Stunden sassen wir zusammen in meinem Keller.

„Schön, dass ihr alle hierher gefunden habt. Mein Name ist Emily. Mein Traum ist es, eine Band zu gründen und mit ihr Erfolg zu haben. Vor 5 Tagen habe ich einen Aufruf der BlackArctic AG gesehen. Sie rufen dabei zu einem Casting für junge Rockbands auf. Ich möchte daran teilnehmen, aber dafür brauche ich noch 5 weitere Mitglieder.“ Klärte ich sie auf.

Sie sahen mich an und ich wartete auf eine weitere Reaktion. „Also... Das ist echt nicht mein Niveau!“ sagte ein riesiger Typ. Er stand auf nickte mir zu und verliess den Keller. „Hmmm...“ machte ich und blickte ihm nach. „Noch Jemand?“ fragte ich, doch es blieben alle ruhig sitzen. „Gut, dann fangen wir mit den Bassisten an.“ Meinte ich und setzte mich bequem hin. „Stellt euch vor, sagt was ihr mögt und wer eure Vorbilder sind und dann spielt!“ sagte ich zu ihnen.

3 Jungs standen auf, also war der klobige Typ von vorhin ein Bassist gewesen. Ein Blonder Typ stand vor mich. „Kris Hayden, 24, 1.87 m, 76 kg. Ich mag Musik, meine Bassgitarre und mein Haustier. Mein Vorbild ist Roman Surman von den Murderdolls.“ Murrte er vor sich hin. Ich hob die Augenbraue und sah ihn kritisch an.

Er nahm seinen Bass und stellte sich hin. Schon die ersten Töne verrieten mir, dass es sich um Here I Stand von Madina Lake handelte. Er spielte gut, aber er überzeugte mich ganz und gar nicht. Nach einer Minute unterbrach ich ihn und schüttelte den Kopf. Er packte seine Sachen und verschwand.

Dann kam ein Typ mir Schwarzen Haaren und blauen Strähnen. Er grinste kess. „Hey... Ich bin Greg Illes, 21 Jahre alt, 1.69m gross und 60 kg schwer. Ich mag Wasser und ich rauche gerne Shisha. Mein Vorbild ist Random von Exilia, darum spiel ich auch gleich ein Lied von Ihnen.“ Plauderte er munter drauf los. Ich grinste und nickte ihm zu.

Er spielte Stop playing God, mein absolutes Lieblingslied dieser Band. Ich bekam Gänsehaut. Nicht nur weil er gut spielte, sondern weil man merkte wie viel Spass er dabei hatte.

Der andere Bassist schüttelte den Kopf und sah mich an. Er zuckte mit den Schultern, nahm seinen Bass und ging ohne ein weiteres Wort nach draussen. Er hörte auf zu spielen und grinste mich an. Ich nickte ihm zu und er fing an zu jubeln. Dann kam er auf mich zu nahm einen Stuhl und nahm neben mir in der Jury Platz.

„Also... Den Bassisten hätten wir. Nun kommen bitte die Gitarristen dran.“ Sagte ich

und die Jungs stellten sich auf. Ein Rothaariger stellte sich vor uns. „Hi... Ich bin Nico, 19 Jahre alt, 1.91m gross und 87 kg leicht.“ Ein umwerfendes Lächeln traf mich. Ich schluckte kurz und machte eine Handbewegung. „Ich mag Frauen und Musik. Mein Vorbild ist Leo Leoni von Gotthard! Ich spiele aber ein Lied von Bullet for my Valentine. Nämlich The Poison.“ Erzählte er und griff nebenbei nach seiner Gitarre. Die Gitarre gefiel mir sehr, sie war elegant und giftgrün. Ich grinste ihn an und er schmunzelte. Dann fing er an zu spielen. Seine Finger schienen geradezu über die Saiten zu fliegen. Die Töne trafen mich direkt bis ins Mark. Ich blickte zu Greg hinüber. Seine Augen funkelten fasziniert und er wippte die ganze Zeit mit dem Kopf. Ich grinste und nickte leicht.

Er spielte das Lied zu Ende. Bevor ich jedoch etwas sagen konnte, fing mein Bassist an zu sprechen. „DU BIST GEIL!“ sagte er. Ich sah ihn an und blickte dann Nico an. „Da muss ich zustimmen.“ Meinte ich. „Stell dich bitte mal zur Seite.“ Sagte ich und Nico nahm auf einem Hocker Platz.

Danach kamen zwei weitere Gitarristen. Sie stellten sich als die Zwillinge Conny und Flint vor. Sie spielten Psychosocial von Slipknot. Es klang gut, aber ich wollte keine Verwandtschaftsgrade in der Band haben. Das würde vermutlich nur Probleme geben. Nachdem das Lied vorbei war, schickte ich sie nach Hause.

Der letzte war ein totaler Macho. Er flirtete mehr als er spielte und so liess ich ihn nicht einmal zu Ende spielen, sondern stoppte ihn nach einer Minute. Murrend verliess er den Keller. Ich seufzte und sah zu Nico. „Du bist zu 100% dabei, aber wir brauchen noch einen Gitarristen.“ Sagte ich und Nico grinste frech.

Er nahm sein Handy hervor und rief jemanden an. „Ey Flo kannst du vorbei kommen. Wir brauchen noch einen zweiten Gitarristen.“ Er plauderte mit dem Typen und nannte ihm die Adresse. Dann legte er auf. „Er spielt wie ein Gott.... Trust me!“ sagte er und zwinkerte mir zu. „Naja... Bis er da ist machen wir mit den Drummern weiter. Ich weiss, das Schlagzeug das hier steht, ist nicht das Beste, aber es ist komplett eingerichtet.“ Sagte ich und deutete auf das dunkelgrüne Schlagzeug.

„Das ist kein Problem!“ sagte der zierliche Junge und lief darauf zu. Er setzte sich dahinter und legte seine Sticks bereit. „Ich bin Jules. Erst 16 Jahre alt und 1.74 gross. Ich mag Tiere, mein Schlagzeug und die Freiheit. Mein Vorbild ist eindeutig Shinya von der japanischen Band Dir en Grey.“ Erzählte er über sich und ich nickte. „Gut, dann spiel mal los!“ meinte ich und Jules lächelte.

Ich hörte durch den iPod welches Lied das es war. „Er spielte doch tatsächlich Berry von Dir en Grey. Ich war auch ziemlich überrascht als ich sah wie schnell er war. Er spielte wirklich ausgezeichnet. Mitten im Lied stoppte er jedoch und wechselte auf ein anderes Lied.

Zuerst war ich sehr überrascht, doch der Wechsel von hart auf sanft gefiel mir.

Das Lied das er nun spielte war Savin me von Nickleback. Nach einigen Minuten stoppte er und sah mich an. Sein hundeblick brachte mich zum Lachen. „Sorry Jungs.“ Sagte ich und meinte damit die restlichen Drummer. „Gegen ihn habt ihr keine Chance.... Ciao“ sagte ich und die restlichen Zwei gingen ohne zu murren.

Der Junge jumpete auf uns zu und knuddelte mich und Greg. „Ganz ruhig...“ meinte ich und schob ihn auf einen Stuhl. „HEYHEY.... Ich hoffe ihr seid noch nicht fertig.“ Erklang plötzlich eine dunkle Stimme. Ich sah zur Türe und da stand ein Riese mit einer Gitarre. „Hey Flo.“ Sagte Nico und grinste.

„Wow.... Gross!“ sagte ich und starrte ihn an. „Joah.“ Sagte er und grinste. „Also... Ich spiele She hates me von Puddle of Mudd!“ Ohne auf mich zu achten fing er an zu spielen und riss mich von den Socken. Er spielte komplett anders als Nico, klang dabei

aber gleich gut.

Ich lauschte ihm gespannt und wartete auf den Höhepunkt. Er beendete das Lied mit einem Kreischen seiner Gitarre. „Oh.... Wow....Nico hat nicht zuviel versprochen!“ meinte ich und Flo sah Nico fragend an. „Ich hab gesagt du spielst wie ein Gott.“ Sagte Nico frech und Flo strich sich etwas verlegen über das Gesicht.

„Ehm, du bist dabei, aber könntest du dich trotzdem noch vorstellen?“ fragte ich ihn. Flo nickte sofort und stellte sich gerade hin. „Also ich Florian, oder eben Flo. Ich bin 25 Jahre alt. Ich bin 2.02 gross. Ich mag eigentlich nur meine Gitarre. Hmm... und ich bin mein eigenes Vorbild.... Ne Spass, mein Vorbild ist Dan Donegan von Disturbed.“ Ich nickte und deutete auf den Stuhl neben Nico.

„So nun kommen noch die Sänger.“ Meinte ich und sah sie an. Einer trat vor. „Ehm... sorry das ich damit so spät komme, aber ich denke, dass hier ist absoluter Mist... Ich scheide aus....“ sagte er und verschwand. Ich seufzte und dann verliess noch ein Sänger den Raum, jedoch ohne etwas zu sagen. Die Enttäuschung sank tief, hoffnungsvoll sah ich die 2 übrig gebliebenen Sänger an.

Ein ziemlich sexy Typ mit langen schwarzen Haaren trat nach vorne. „Tag, ich bin Seraph. 20 Jahre alt. Ich mag Musik. Ich singe seit ich 10 bin. Meine Vorbilder sind Jacoby Shaddix von Papa Roach und Dennis Lee von Alesana. Ich singe Burn von Papa Roach.“ Sagte er und ich bekam sofort Gänsehaut. „Ahhh... Jacoby.“ Schwärmte ich und seufzte. Er grinste und legte los.

Seine Stimme kam nicht an Jacobys ran, aber sie gefiel mir, doch ich wusste irgendwie, dass ich nicht mit ihm klar kommen würde. Darum stand ich nach vorne und fing ebenfalls an zu singen um seine Reaktion zu testen.

Er zuckte kurz zusammen, sang dann aber weiter, doch die Unsicherheit war nun hörbar. Ich schüttelte den Kopf. Er stoppte sofort und legte das Mikro weg. Er nickte und drehte sich weg. Dann ging er ohne ein Wort. Ich sah den anderen Typen an. Er war ein wahrer Paradiesvogel. Er hatte ziemlich viele Piercings, was mir aber total gefiel. „Dann bleib nur ich übrig, was.“ Sagte er und lächelte.

Seine Stimme war sehr angenehm und so hoffte ich, dass sie auch beim Singen so klangvoll war.

„Mein Name ist Drake. Ich bin 22 Jahre alt und ich liebe das Singen. Ich kann nicht ohne und ich singe in der jeder Minute in der ich kann. Meine Vorbilder sind ebenfalls Jacoby, sowie Matthew Tuck von Bullet for my Valentine und Steve Lee von Gotthard.“ Sagte er freundlich.

„Ich möchte zuerst einmal eine Ballade von Gotthard singen und dann noch All the thing i hate von Bullet.“ Ich nickte und zeigte mein Einverständnis. Sanft fing er an. Seine Stimme war wie Seide. Sein Blick fesselte einen und seine Ausstrahlung war spürbar. Er winkte mich sanft zu sich, ich nahm das Mikro und fiel in den Refrain ein. Unsere Stimmen ergänzten sich gut. Ich war zwar ein Mädchen, jedoch kam ich nicht bis in die hohen Tönen. Drake jedoch wandelte die hohen perfekt um. Ich spürte jedes mal, wenn er stoppen wollte, sodass ich ohne Stockung weiter singen konnte. Das Lied endete und ich grinste. „Du musst nicht weiter singen.“ Sagte ich leise. „Möchte ich aber.“ Erwiderte er und ich lächelte. Doch bevor wir loslegen konnten, stellten sich die anderen Jungs auf. „Das ist ein Lied das wir, glaube ich alle beherrschen.“ Sagte Flo und Alle nickten. Dann legten wir los.

Sanft begann ich die erste Strophe.

„Once more I'll say goodbye to you
Things happen, but we don't really know why
if it's supposed to be like this

why do most of us ignore the chance to miss

oh yeah"

Drake sah mich an und ich senkte den Blick, sofort erklang Drakes fesselnde Stimme.

„Torn apart at the seams of my dreams turn to tears

I'm not feeling the situation

Run away try to find that safe place you can hide

It's the best place to be when you're feeling like"

Den Refrain teilten wir uns, indem ich die Echos übernahm.

„Me! (Me)

Yeah! (Yeah)

All these things I hate revolve around Me! (Me)

Yeah! (Yeah)

Just back off before i snap"

Der Refrain endete und ich sang weiter. Diesmal sang drake die Backvocals.

„Once more you tell those lies to me

Why can't you just be straight up with honesty (honesty,honesty)

When you say those things in my ear

Why do you always tell me what you wanna hear (wanna hear,wanna hear)

oh yeah (yeah!)"

Drakes Stimme klang dunkel. Die Band entwickelte eine richtige dunkle Atmosphäre.

„Wear your heart on your sleeve make things hard to believe

I'm not feeling the situation

Run away try to find that safe place you can hide

It's the best place to be when you're feeling like"

Drakes Stimme und seine Screams fuhren mir durch Mark und Bein.

„Me! (Me)

Yeah! (Yeah)

All these things I hate revolve around me (Me)

Yeah! (Yeah)

Just back off before I snap and you'll see! (me)

Me! (Me)

All these things I hate revolve around me (Me)

Yeah! (Yeah)

Just back off before I snap"

Ich drehte mich zu Drake und sang ihn an, wobei er den letzten Teil der Strophe, also die Scream-Parts übernahm.

„Torn apart at the seams of my dreams turn to tears

I'm not feeling the situation

Run away try to find that safe place you can hide

It's the best place to be when you're feeling like me

(it's the best place to be when you're!)"

Der refrain folgte wieder gleich aber und ich genoss es.

„Me! (Me)

Yeah! (Yeah)

All these things I hate revolve around me (Me)

Yeah! (Yeah)

Just back off before I snap and you'll see (Me)

Me! (Me)

All these things I hate revolve around me (Me)

Yeah! (Yeah)

Just back off before I snap“

Die Gitarre verklang und wir sahen uns grinsend an. Der Anfang war getan.

Ich hoffe es hat euch gefallen.

Kapitel 2: Die Zusammenfindung

So, in diesem Kapitel geht es um das Zusammenfinden der Band. Wie soll der Name sein, wie sollen sie ihre AlterEgos gestalten, das alles erfahrt ihr hier.

Nachdem das Casting abgeschlossen war, machten wir einen Termin aus um alles zu besprechen.

Der Termin war heute und ich wartete pünktlich vor meinem Keller. Zehn Minuten später standen alle bei mir. Wir gingen hinein und setzten uns. „Also, wir haben uns heute zusammen gefunden um alles zu besprechen. Wir brauchen schliesslich einen Namen, wir brauchen vermutlich AlterEgos, weil ich nicht möchte, dass die Juroren wissen, wer ich wirklich bin und wir müssen abklären was wir am Casting machen möchten.“ Klärte ich sie auf.

„Japp, der Bandname ist sehr wichtig. Er sollte passen und sollte etwas ausstrahlen.“ Sagte Greg und ich nickte.

„Also... Ich hab mir mal etwas ausgedacht.“ Sagte Flo leise und grub in seiner Hosentasche nach etwas. Dann zog er einen Zettel hervor. „Also ich dachte an Die Blumen des Todes, Schattenvampire, und Incubus und Succubus!“ und dabei grinste er mich an.

„Incubus und Succubus gefällt mir.“ sagte Nico und sah mich lüstern an. „Neee... Nicht mit mir!“ sagte ich und sah verlegen zu Boden. Alle lachten etwas. „Wie wäre es mit den Nebelrabben?“ sagte Drake. „Nicht schlecht, aber nicht auf Deutsch!“ meinte ich.

„Hmm, ja.... Wartet mal.“ Sagte er und tippte auf seinem iPhone herum. „Also auf Französisch wäre es Les corbeaux de Brouillard.“ Meinte Drake und sah uns an. „Ihhh....“ sagte ich angeekelt. Greg neben mir nickte nur.

„Die nächste Version ist Englisch mit The fog Ravens.“ Flo vor mir zog die Oberlippe hoch, vermutlich ein Zeichen, dass es ihm nicht wirklich gefiel. Jules neben mir brach in lautes Lachen aus.

„Ich denke, der Name passt nicht.“ Sagte Drake und sah auf Jules hinunter. Ich kicherte etwas und schüttelte den Kopf. „Dann gäbe es noch Niederländisch.“ Meinte er grinsend.

Neugierig sah ich ihn an. „Es lautet De mist Ravens.“ Seufzte er und sofort schüttelten alle den Kopf. „Also ich dachte an etwas mystisches. Vielleicht mit dem Thema griechische Götter oder etwas Keltisches oder Lateinisches!“ kam es mir einfach in den Sinn.

„Hört sich gut an, jetzt müssen wir nur noch etwas finden. Lasst uns alle mal überlegen.“ Meinte Jules. Nun sassen wir da und grübelten los. Wir grübelten sicher eine Stunde, als plötzlich ein Lachen von Nico kam. „Wieso nicht einfach Phoenix.“ Meinte er und sah uns an. „Phönix.“ Sagte ich leise und auf Deutsch. Alle nickte und ich knuddelte Nico. „Dann haben wir unseren Namen.“ Sagte ich. „Jetzt brauchen wir noch unsere AlterEgos. Hier könnten wir doch Gottheiten nehmen.“ Schlug ich vor und alle nickte begeistert.

„Also für Flo brauchen wir einen grossen Gott...“ meinte Nico und lachte frech. „Ja wieso nicht... zum Beispiel Hyperion. Hyperion ist der Titan des Lichts.“ Meinte ich und grinste. „Hyperion gefällt mir sehr. Hört sich stark an. Den nehme ich.“ Sagte Flo und ich freute mich tierisch.

„Nun kommen wir zu Nico unserem Charmeur!“ sagte ich und blinzelte verführerisch. „Wie wäre es mit Aizen Myo-o dem japanischen Gott für Liebe und Leidenschaft.“ Meinte Jules. Nico starrte ihn an und kratzte sich am Kopf. „Hmm, dann aber nur Aizen.“ Sagte Nico ernst.

„Nein, man müsste den ganzen Namen nehmen, aber ein solcher Gott wäre passend.“ Sagte ich auch ernst.

„Zwar... Rasmus würde doch passen. Rasmus ist der Gott des Windes.“ Schlug Flo vor und sah seinen Kumpel an. „Ja... der ist cool.“ Sagte Nico und nickte sofort.

„Gut, Gut, dann suchen wir jetzt einen Namen für Greg.“ Sagte ich und lächelte. „Irgendeinen Tipp von dir?“ fragte ich zögernd. „Hmmm... ich mag Feuer.“ Sagte er sofort. „Prometheus!“ rief Jules sofort aus. „Stimmt Prometheus ist die Person die den Menschen das Feuer auf die Erde gebracht hat.“ Sagte Drake und ich nickte wissend. „Der würde gut zu dir passen.“ Sagte Flo und sah Greg an. „Prometheus...“ sagte er leise und nickte dazu, somit war der Name akzeptiert.

„Kommen wir zum Namen für Jules. Vielleicht wäre hier auch ein Tipp nützlich, obwohl, du bist ja eher der verspielte.“ Sagte ich und dachte nach. „Orpheus, der Gott der Musik.“ Sagte Jules und sah uns an. „Hmm, wenn er dir gefällt, dann ist es okay.“ Sagte ich.

„Kommen wir zu Drake.... Unser Paradiesvogel.“ Sagte Flo und ich lächelte sofort. „Seth, der ägyptische Gott des Chaos.“ Schlug ich vor. Drake sah mich überrascht an, aber die Restlichen nickten überzeugt und auch Drake schien nicht abgeneigt zu sein. „So, dann brauchen wir noch deinen Namen.“ Meinte Drake und musterte mich. „Ganz einfach, die japanische Göttin Amaterasu!“ sagte Jules sofort. „Uhh, dass ist dann aber zuviel der Ehre.“ Sagte ich und war nicht überzeugt. „Doch, der Name ist super. Nimm ihn, er passt perfekt.“ Sagte Drake und nickte mir zu. „Okay... Na Gut.“ Sagte ich zustimmend.

„Was also wollen wir beim Casting machen?“ fragte Drake in den Raum. „Also ich denke wir Covern einfach Songs, auch Popsongs und spielen sie dann einfach im Metal-Modus.“ Schlug Nico vor. „Genau so etwas hatte ich auch im Kopf, aber wir sollten auch Lieder covern, von Metal-Bands.“ Sagte ich und hoffte auf zustimmende Meinungen. Die kamen auch und ich freute mich.

„Denke, dann müssen wir nur noch schauen, wie unsere AlterEgos ausschauen sollten. Ich denke, dass können wir uns alleine überlegen. Lasst uns noch Nummern austauschen, damit wir den nächsten Termin planen können.“ Sagte ich und sofort tauschten wir unsere Handynummern aus. „Gut, dann wäre alles geklärt, lasst uns zusammen noch ne Pizza oder so essen gehen.“ Schlug ich vor. Wir packten unsere Sachen und gingen los.

Ein nicht so langes Kapitel
Ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen
Bis bald
RiffRaff

Kapitel 3: Die erste Probe

Zögerlich stand ich vor der Türe und wartete auf die Anderen. //Die Pünktlichkeit muss ich ihnen noch einprägen// dachte ich und tippte unruhig mit den Fuss.

Als erste kam Jules der mich entschuldigend ansah. Ich sah ihn an und seufzte schliess. Nach 20 Minuten waren dann endlich alle da. „ALSO... liebe Jungs, so geht es sicher nicht weiter. Ihr müsst Pünktlich sein, beim Casting könnt ihr auch nicht einfach irgendwann kommen!“ rief ich angepisst aus.

„Ach komm schon Süsse... So schlimm war es nicht.“ Meinte Nico, welcher seinen Kopf auf meine Schulter legte und mich sanft auf den Hals küsste. Sofort standen alle meine Haare hoch. „Geh... WEG!!“ schrie ich ihn an. Er kreischte auf und sprang zur Seite.

„Mach das noch mal und du wirst nie wieder Gitarre spielen!“ fauchte ich wütend und deutete auf die Axt in der Ecke. Nico wimmerte: „Nicht meinen schönen Hände!“ „Dann pack mich nicht an Mann!“ knurrte ich wütend. „SO, AB AUF DIE POSITIONEN!!“ herrschte ich los. Sofort wuselten alle an ihre Plätze.

„Was spielen wir?“ fragte Drake. „Hmmm ich wäre für Lips like Morphine von Kill Hannah.“ Schlug Jules vor. „Kennen das alle?“ fragte er noch weiter. Ich zuckte mit den Schultern, ging schnell an meinen Laptop, machte den Projektor an und projizierte alles was wir brauchten auf die Wand. „Geht es so?“ fragte ich und alle nickten.

Die erste Strophe übernahm ich und ich kam fast sofort in den Rhythmus des Songs.

I want a girl with lips like morphine
Knock me out every time they touch me
I wanna feel that kiss just crush me
And break me down

Den Refrain übernahm Drake sofort ohne Probleme. Mit einem Blick waren wir uns einig wie wir den Text aufteilen wollten.

Knock me out!
Knock me out!

Cuz I've waited for all my life
To be here with you tonight

Die zweite Strophe gehört wieder mir und so klappte die Aufteilung wirklich klasse. Wir ergänzten uns Prima

I want a girl with lips like morphine
Blow a kiss that leaves me gasping
I want to feel that lightning strike me
And burn me down

Nachdem meine Strophe zu Ende war übernahm Drake wieder. Seine kraftvolle Stimme liess mich Grinsen.

Knock me out!
Knock me out!

Cuz I've waited for all my life

To be here with you tonight
Just put me on my back
Knock me out again

Die letzte Strophe kam und ich legte soviel Kraft wie möglich hinein.
Oh, I want a girl with lips like morphine
Knock me out everytime they touch me
I want a girl with lips like morphine
To knock me out

Bevor der letzte Teil meiner Strophe kam setzte Drake ein, sodass wir die letzte Zeile meiner Strophe zusammen sangen und er den Refrain wieder alleine. Ich grinste und war zufrieden.

See I've waited for all my life
To be here with you tonight
Nach der zweiten Zeile packte Drake ein Bündel meiner Haare und zog meinen Kopf nach hinten, sang aber weiter. Ich starrte ihn mit verklärtem Blick an.
Just put me on my back
Knock me out again
Während er die letzte Zeile sang, liess er meine Haare los und mein Kopf flog nach vorne. Mit nach vorne gebeugtem Kopf verharrte ich still.
Kurz war es ruhig doch dann applaudierte Nico. „Die letzte Szene war geil und passt voll zum Song. Echt heiss!“ sagte er und Drake grinste. Ich richtete kurz meine Haare. „Beim Casting müssen wir dann aber auch so agieren.“ Meinte ich und alle nickten.
„Was wollen wir als nächstes singen? Fragte Jules nun. „Ich will was auswählen.“ Sagte Greg und hüpfte zum Laptop. Er gab was ein und sofort konnte man alles auf der Wand lesen. „Hero von Nickleback?“ fragte Flo und Greg nickte sofort. „Gefällt mir!“ sagte Drake und ich kicherte. „Also dann los!“ meinte ich und ging auf Position.
Ich sang sofort los. Die Tonelage sowie der Text waren sehr einfach.
I'm so high. I can hear heaven.
I'm so high. I can hear heaven.
Oh but heaven, no heaven don't hear me.

Auch den Refrain sang ich, doch Drake fing zusammen mit mir an, sodass wir einen zweistimmigen Refrain hatten. Sofort nickten wir uns zu.
And they say that a hero could save us.
I'm not gonna stand here and wait.
I'll hold on to the wings of the eagles.
Watch as we all fly away.

Die zweite Strophe kam und ich sang sie mit geschlossenen Augen.
Someone told me that love would all save us.
But how can that be, look what love gave us.
A world full of killing, n' blood-spilling
that world never came.

Püktlich floss Drakes Stimme in meinen Gesang mit ein und verursachte Gänsehautstimmung. Ich grinste fiel aber nicht aus dem Rhythmus.

And they say that a hero could save us.
I'm not gonna stand here and wait.
I'll hold on to the wings of the eagles.
Watch as we all fly away. hi-igh-igh!

Ich fand es toll eigentlich den ganzen Song zu singen, sodass ich mir auch in der dritten Strophe unheimlich Mühe gab.
Now that the world isn't ending,
it's love that I'm sending to you.
It isn't the love of a hero,
and that's why I fear it won't do.

Der letzte Refrain kam und wir gaben alles.
And they say that a hero could save us.
I'm not gonna stand here and wait.
I'll hold on to the wings of the eagles.
Watch as we all fly away.

Ich sah Drake an und gab ihm ein Zeichen, dass ich die Backvocals übernehmen würde.
Drake nickte und sang sofort stärker, während ich meine Stimme zurück nahm und mit einem geschmeidigen Stimme die Backvocals sang.
And they're watching us
(Watching Us)
They're watching us
(Watching Us)
as we all fly away.

Wir sangen weiter, doch wir hielten die Spannung aufrecht, auch wenn der Song langsam endete.
And they're watching us
(Watching us)
They're watching us
(Watching us)
As we all fly away,
(Yeah)
Yeah.

Ich wurde immer leiser und sah Drake an, welcher mir andeute die letzten Backvocals wieder etwas stärker zu machen. Ich nickte und konzentrierte mich.
And they're watching us
(Watching us)
They're watching us
(Watching us)
As we all fly away

Der letzte Part kam und versuchte es so melodiös wie möglich klingen zu lassen.
(Yeah, yeah. Whoa-oh.)

Als die letzten Töne verklangen sah ich mich um, alle schienen zufrieden zu sein, also

seufzte ich glücklich und hüpfte Drake an. „Jetzt muss es nur noch am Casting so klappen.“ Meinte ich und alle nickten.
Wir plauderten eine Weile und machten sofort den nächsten Termin für die Probe ab. In einer Woche würden wir uns wieder sehen. Ich freute mich schon tierisch.

Ja.... Endlich wieder ein Kapitel
Es tut mir echt leid... Sry

Kapitel 4: Die zweite Probe

Hey ho, da bin ich mal wieder

Ja, ich weiss, ich bin ne faule Socke und ich hatte keine Lust auf meine FF's, aber jetzt versuche ich möglichst häufig ein Kapitel hoch zu laden

Tut mir leid

Trotzdem viel Spass mit dem neuen Kapitel

Die Woche verging rasend schnell und als ich im Proberaum ankam, waren alle schon da. Ich lächelte glücklich und liess mich neben Greg auf das Sofa plumpsen. "Na, hattet ihr alle eine schöne Woche?" fragte ich in die Runde. "Nicht wirklich... Meine Mom hat ihren Job verloren. Ihr Chef hält sie für nicht fähig obwohl sie schon 5 Jahre dort gearbeitet hat." knurrte Flo und schüttelte den Kopf. "Ach, komm, du weisst das sie wieder einen neuen Job bekommt. Deine Mom ist eine Bombe!" rief Nico aus und Flo sah in entrüstet an.

"Du baggerst auch alles an was halbwegs gut aussieht und bei 3 nicht auf den Bäumen ist." murrte ich und schnalzte missbilligend mit meiner Zunge. "Hmmm..." kam es von Nico und alle sahen ihn an. "Da liegst du falsch. Ich baggere nur Frauen an die wirklich heiss sind. Frauen wie du zum Beispiel!" sagte er und grinste mich verführerisch an. "Du Ratte..." sagte ich und drehte mich errötend weg. Kurz wurde gelacht, doch dann war es für eine Weile ruhig.

„So, hat Jemand Songs zur Auswahl für heute?“ fragte ich nach einer Zeit der Stille in die Runde. Kurz herrschte Stille bis sich Dray räusperte. „Also ich schlage Thanks for the memories von Fall out Boy, Keep Away von Godsmack oder You don't know von Milow vor.“ Sagte er und musterte uns.

„Die ersten Zwei sind okay, aber Milow?“ fragte Nico entsetzt. „Nein, Nein, das ist okay, wir wollten doch auch Songs covern die nicht in die Metalszene fallen.“ Meinte ich und Dray nickte. „Hmmm... Ja stimmt, okay versuchen wir es, aber die anderen zwei Songs können wir nächste Woche machen“ Stimmte nun auch Nico zu.

Schnell lief ich zum Laptop, klappte ihn auf und projizierte alles zum Songtext von Fall out Boy an die Wand. Ich ging zu meinem Mirko, nickte allen zu, welche sich daraufhin ebenfalls positionierten. „Also, ich hab noch ne Info. Ich kenn den Song und ich schlage vor das wir ihn ganz zweistimmigen singen. Wie findest du das?“ fragte ich Dray. Er sah mich an und nickte.

Zusammen fingen wir an und fanden fast auf anhieb unsere Stimmen.

I'm gonna make you bend and break

Say a prayer, but let the good times roll

In case God doesn't show (let the good times roll, let the good times roll)

And I want these words to make things right

But it's the wrongs that makes the words come to life

"Who does he think he is"

If that's the worst you've got better put your fingers back to the keys

One night and one more time
Thanks for the memories
Even though they weren't so great
He tastes like you only sweeter

One night yeah and one more time
Thanks for the memories
Thanks for the memories
See He tastes like you only sweeter
ohhhhhh

I'm looking forward to the future
But my eyesight is going bad
And this crystal ball
Is always cloudy except for (except for)
When you look into the past (look into the past)
One night stand
One night stand, OH!

One night and one more time
Thanks for the memories
Even though they weren't so great
He tastes like you only sweeter

One night yeah one more time
Thanks for the memories
Thanks for the memories
See he tastes like you only sweeter

They say I only think in the form of
Crunching numbers in hotel rooms
Collecting page six lovers
Get me out of my mind
Gets you out of those clothes
I'm a liner away from
Getting you into the mood (wa-ooooohhh)

One night and one more time
Thanks for the memories
Even though they weren't so great
He tastes like you only sweeter

One night yeah one more time
Thanks for the memories
Thanks for the memories
See he tastes like you only sweeter

One night and one more time (one more night one more time)
Thanks for the memories

Even though they weren't so great
He tastes like you only sweeter

One night yeah one more time (one more night one more time)
Thanks for the memories
Thanks for the memories
See he tastes like you only sweeter

Als das Lied endete musste ich kichern. „Gott das Lied erinnert mich an einen Lollipop.“ Sagte ich und kicherte doof vor mich hin. Greg hinter mir prustete los. Entrüstet sah ich ihn an. „Lachst du über mich?“ Er schüttelte den Kopf und verkniff sich das Lachen.

„Du Sackratte.“ Knurrte ich und drehte mich schmollend weg. Alle fingen an zu lachen und auch ich schmunzelte mit, obwohl ich doch etwas eingeschnappt war. "Wollen wir noch einen nächsten Song machen?" fragte Jules hinter dem Drum. "Nein, ich kann nicht, ich muss zu meinem Coiffeur!" rief Nico aus. "Schon klar." murrte ich und wir verliessen den Raum. Ich gab jedoch noch allen die Aufgabe sich einen Charakter, Hobbies sowie das Alter ihres AlterEgos zu überlegen und es nächste Woche vorzustellen.

Auf den Weg nach Hause, ging ich noch einkaufen, dabei dachte ich jedoch die ganze Zeit an unsere Proben und an das Casting das bald stattfinden würde. Ich war schon ziemlich nervös wegen des Casting, aber unglaublich froh, dass ich innerhalb so kurzer Zeit eine solch klasse Band hatte aufstellen können. //Hmmm, ich sollte die Jungs mal zum Essen einladen. Wäre ein super Moment um sich vielleicht noch ein bisschen besser kennen zu lernen und um das Bandklima und das Vertrauen zu stärken. Wenn alles so weiter geht kann gar nichts mehr schief gehen// dachte ich mir und lief mit voll gepackten Taschen nach Hause.